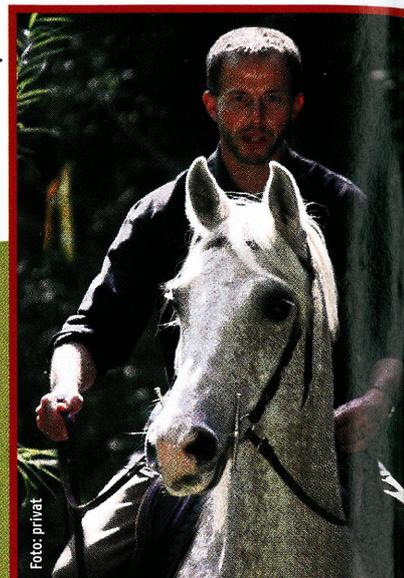




an: **Thomas Berger**

Was unterscheidet ein Horseathlon von einem Gymkhana?



Thomas Berger mit seiner Stute Kabana



Der dreifache Schweizermeister im Horseathlon bei der konzentrierten Arbeit im Bodenarbeitsparcours.

Horseathlon ist eine **Vielseitigkeitsprüfung** mit einem Gelassenheitsparcours, einem Bodenarbeitsparcours, einem Trail-/Dressurparcours und einem zirka anderthalbstündigen Geländeritt mit Naturhindernissen oder fachspezifischen Fragen. Die Philosophie und das Ziel des Horseathlons bestehen darin, die verschiedenen Prüfungen in Harmonie, Vertrauen und

Fairness gegenüber dem Pferd zu bestreiten. Die Zusammenarbeit mit dem Pferd soll Freude und Spass bereiten. Die Teilnahme an einem Horseathlon sollte immer der Kontrolle, im besten Fall der Bestätigung der täglichen Arbeit dienen. Als oberstes Ziel strebt der Reiter an, ohne Druck und Zwangsmittel mit dem Pferd zu trainieren, es zu seinem Wohle physisch und psychisch weiterzubringen und mit ihm zusammen an den Aufgaben des Reiteralltags zu wachsen. Die Prüfungen werden ohne jeglichen Zeitdruck absolviert. Es gibt zwar eine Zeitlimite, aber diese ist ausreichend bemessen.

Im Gegensatz zum Horseathlon ist das Gymkhana eine **Gehorsamsprüfung**. Es gibt zwei Wertungen. Bei Wertung A wird nur die Zeit bewertet, bei Nichterfüllen einer Aufgabe erhält man einen Strafzuschlag. Bei Wertung B wird jede Aufgabe mit Gutpunkten bewertet.

Als ich vor zirka sechs Jahren den Horseathlon kennen lernte, änderte das von Grund auf meine Einstellung und Philosophie vom Reiten. Die Leitgedanken des Horseathlons wie Harmonie und Vertrauen, pferdegerechtes Training und Fairness überzeugen mich. Beim Horseathlon legt man grossen Wert auf exaktes und genaues Reiten. Dieses wird mit einem bis ins Detail ausgeklügelten Bewertungssystem benotet. Heute trainiere ich mit meinem Pferd möglichst vielseitig, von der Dressur, die in meinen Augen übrigens in jeder Pferdesportart die Grundlage des Trainings sein sollte, über Zirkuslektionen, Trail, Bodenarbeit und Gelassenheit bis zur Freiheitsdressur. Auch für einen wohlverdienten, spannenden Ausritt bleibt noch Zeit. So trainiere ich mein Pferd zu einem perfekten Allrounder, was für uns beide sehr abwechslungsreich ist. Durch diese intensive Arbeit entsteht eine Partnerschaft, bei der wir beide spüren, dass wir uns auf den anderen verlassen können. ■

Zur Rubrik

Um Stellungnahme zu einem aktuellen Thema bitten wir an dieser Stelle jeden Monat eine Fachperson aus den unterschiedlichsten Bereichen der Schweizer Pferdewelt. Diesen Monat befragen wir Thomas Berger, den dreifachen Schweizermeister im Horseathlon. Der 41-jährige Verkaufs-Bereichsleiter aus dem freiburgischen Rechthalten ist mit seiner Vollblut-Araber-Stute Kabana der erfolgreichste Teilnehmer dieser noch jungen Sportart.

» www.pferd-sfrv.ch